

Luzerner Familienunternehmen zieht um

ROTHENBURG 85 Jahre lang hatte die Pneumatikhaus AG ihren Sitz an der Obergrundstrasse in Luzern. Jetzt zügelt die Firma nach Rothenburg.

Beinahe übersieht man es, das Gebäude der Pneumatikhaus AG am Luzerner Pilatusplatz. Dort hat die Firma, die seit 85 Jahren Reifen für alle möglichen Gefährte verkauft, ihren Hauptsitz samt Büros und Werkstatt. Auf diesen Juli hin ändert sich das: Die Pneu-firma verlegt ihren Standort nach Rothenburg, wo sie seit 1989 eine Zweigstelle mit Spedition und Lager hat.

Alexander Rieder, Inhaber der Pneumatikhaus AG, der das Familienunternehmen in der vierten Generation führt: «Wir möchten möglichst alles unter einem Dach haben.» Bevor die Zügelkisten gepackt werden, müssten jedoch die EDV-Anlagen auf dem 10 000 Quadratmeter grossen Areal in Rothenburg erneuert werden. Rieder rechnet mit Investitionskosten zwischen einer halben und einer Million Franken.

Zubringer gab Ausschlag

Auch die Eröffnung des Autobahnanschlusses in Rothenburg habe dazu beigetragen, dass man sich für eine weitgehende Zusammenlegung der zwei Standorte entschieden habe, erklärt Geschäftsführer Tobias Studhalter. «Wir haben den Zubringer praktisch vor der Haustüre. Für unsere Kunden hat das den Vorteil, dass sie nicht mehr durch das ganze Dorf fahren müssen.» Zudem hätten die Kunden in Rothenburg mehr Parkmöglichkeiten für ihre Autos. Der Nachteil sei, dass man möglicherweise Kunden aus der Stadt Luzern verliere, die bislang bequem an die Obergrundstrasse vorfahren konnten. Trotz des Umzugs: Die Pneumatikhaus AG mit



Damals eines der mächtigsten Gebäude weit und breit: der Sitz der Pneumatikhaus AG in der Nähe des Pilatusplatzes in Luzern, fotografiert in den 1970er-Jahren.

PD

total 25 Angestellten bleibt der Besitzer des Gebäudes am Pilatusplatz. «Wir werden ein Büro hier belassen», so Rieder. Für die übrigen Räume sei man nun auf der Suche nach Mietern.

Urgrossvater hatte «feine Nase»

Der Gründer der Pneumatikhaus AG war Fritz Rieder, ein gelernter Bäcker und Konditor. «Mein Urgrossvater hat eine feine Nase bewiesen, als er 1927 zusammen mit zwei Freunden die Firma gründete», blickt Rieder auf die Anfän-

ge zurück. Damals sei es notwendig gewesen, zur Gründung einer AG drei Personen vorweisen zu können. Wenig später habe sein Urgrossvater dann aber die beiden anderen Beteiligten ausgezahlt und die Firma alleine geführt. «Anfangs verdiente die Pneumatikhaus AG ihr Geld hauptsächlich mit Veloreifen.» Während des Zweiten Weltkrieges seien alleine 15 Mitarbeiter angestellt gewesen, nur um alte und abgewetzte Pneus neu zu gummieren. «In der Nachkriegszeit, als sich immer mehr Leute

ein Auto leisten konnten, verlagerte sich dann das Geschäftsfeld hin zu Auto-pneus», so Rieder. Mittlerweile macht die Firma ihr Geld mit dem Verkauf von Pneu jeder erdenklichen Art: Dazu gehören unter anderem Auto-, Lieferwagen-, Lastwagen-, Industrie-, und Landwirtschaftsreifen, aber auch Velo-, Motorrad- und Oldtimerreifen sowie Schläuche, Felgen, Achsen und Gummi-raupen.